

Globales Klassenzimmer Friedrichshafen



In Kooperation mit dem
Verein Eine Welt e. V. Friedrichshafen

Ein Bildungsprojekt der Stadt Friedrichshafen
Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt (BSU),
Abteilung Umwelt und Naturschutz (AUN)
in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bildung, Familie
und Sport (BFS)

4. Auflage, Juni 2013

Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

Globalisierung und Nachhaltigkeit, Fragen zu Gerechtigkeit, Migration und Integration, zu Menschenrechten und zum Klimawandel sind heute selbstverständlicher Teil des Bildungsplans. Das Lernen über die „Eine Welt“ gehört zu den erklärten Zielen, die Schulen verwirklichen sollen. Das „Globale Klassenzimmer Friedrichshafen“ unterstützt Sie seit März 2007 mit konkreten Unterrichtsangeboten in Ihrem Schulalltag und steht Ihnen – mittlerweile in der **vierten, erweiterten Auflage** – als Partner zur Seite.

Als Bildungsangebot der Stadt Friedrichshafen widmet sich das „Globale Klassenzimmer“ ganz dem Themenbereich **Globalisierung und Nachhaltigkeit** in der „Eine Welt“. Damit unterstützt die Stadt Friedrichshafen in Kooperation mit dem Verein Eine Welt e. V. die Schulen aktiv bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrags und baut gleichzeitig ihr eigenes Engagement als nachhaltige Kommune im Rahmen der Lokalen Agenda 21 weiter aus.

Als Referentinnen und Referenten stehen Ihnen Aktive aus Initiativen und Vereinen zur Verfügung, die sich von Friedrichshafen aus für fairen Handel und eine gerechtere Weltordnung einsetzen. Sie gestalten Unterrichtseinheiten, geben Impulse für Projekte und stellen vorbereitete Übungsmaterialien zur Verfügung. Ich freue mich über die wachsende Nachfrage nach diesem, über die Jahre stetig ausgebauten Bildungsangebot, das von einem großen bürgerschaftlichen Engagement getragen wird.

Gemeinsam mit Ihnen und den Referentinnen und Referenten soll das „Globale Klassenzimmer Friedrichshafen“ dazu beitragen, den ganzheitlichen Ansatz der Agenda 21 in Friedrichshafen zu verwirklichen: **„Global denken, lokal handeln.“**

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Andreas Brand
Oberbürgermeister

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Was ist das „Globale Klassenzimmer“?	4
Migration / Kulturelle Vielfalt / Integration	
• Miteinander leben – voneinander lernen	5
• „colored glasses“ – aktiv Toleranz lernen	6
Globale Gerechtigkeit am Beispiel Klimaschutz / Konsumverhalten	
• Urwald – Holz – Papier	7
• Wie verändert der Klimawandel unsere Welt?	8
Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen und Kinderarbeit / Bildung	
• Menschenrechtsverletzungen an KindersoldatInnen	9
• Das mobile Klassenzimmer: „Schule in der Kiste“	9
• Mädchenarbeit? Wasser holen!	10
Fairer Handel	
• Der „faire Picknickkorb“ – eine Reise in die Länder des Südens	11
• Kakao oder Kaffee – heiß geliebte Bohnen im Welthandel	12
• <i>Wen</i> macht die Banane krumm?	13
• Das Mango-Projekt von PREDA – Hilfe und Therapie für Gefängniskinder und Kinderprostituierte auf den Philippinen	14
• Besuch im Weltladen	15
Städtepartnerschaften	
• Wie Kinder in Polozk leben	16
• Unsere Partnerstadt Polozk	16
• Leben mit den Folgen von Tschernobyl	17
• Unsere Partnerstadt Sarajevo	18
Berichte von Projekten weltweit	
• Namibia: Leben im Township – Unterstützung für Schulkinder	19
• Projekte von „weltwärts“	20
• Die Arbeit von Ärzten ohne Grenzen e. V.	21
Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren	
• Die Verbraucherzentrale (VZ) möchte Hilfestellung geben und stellt sich vor	22
• Finanzen für Berufsstarter – Altersvorsorge aber richtig!	23
• Kleiderwelten – Globale Aspekte rund um das Thema Textilien	24
Anmeldeformular	25
Durchführungsbestätigung	26
Weitere Informationen und Kontakte	27

Was ist das „Globale Klassenzimmer“?

Mit **konkreten Unterrichtsangeboten** für die unterschiedlichsten Fächer und Fächerverbünde greift das „Globale Klassenzimmer Friedrichshafen“ Themenbereiche rund um Globalisierung und Nachhaltigkeit auf. Die Angebote orientieren sich am aktuellen Bildungsplan und lassen sich als Ergänzung und Abwechslung im regulären Schulunterricht oder im Rahmen von inner- oder außerschulischen Projekten in den vorgesehenen Bildungsplan integrieren.

Die **Themenbereiche** des „Globalen Klassenzimmers“ ziehen sich durch den gesamten Bildungsplan, durch alle Schulformen und Klassenstufen:

- Migration / Kulturelle Vielfalt / Integration
- Globale Gerechtigkeit am Beispiel Klimaschutz / Konsumverhalten
- Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen- und Kinderarbeit / Bildung
- Fairer Handel
- Städtepartnerschaften
- Berichte von Projekten weltweit
- Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Zielgruppe des „Globalen Klassenzimmers“ sind in erster Linie **Schülerinnen und Schüler der Grundschule, Sekundar- und Mittelstufe** (Klassen 3 bis 10) an den in Friedrichshafen vertretenen Schulformen. Das „Globale Klassenzimmer“ lässt sich auch außerhalb der Schule in Vereinen und Institutionen, in Jugendgruppen, im Konfirmations- oder Firmunterricht umsetzen.

Für Friedrichshafener Schulen und Einrichtungen der Jugendbildung übernimmt die Stadt Friedrichshafen die **Kosten** für das „Globale Klassenzimmer“. Die Bildungseinrichtung muss lediglich die Kopier- und gegebenenfalls Materialkosten tragen.

Bei Interesse an unseren Unterrichtsangeboten senden Sie bitte das ausgefüllte **Anmeldeformular** auf Seite 25 an den Verein Eine Welt e. V.. Die Referentin bzw. der Referent wird sich dann direkt mit Ihnen in Verbindung setzen und mit Ihnen klären, ob und wann das Unterrichtsmodul durchgeführt werden kann. Dabei können auch alle Details zur Vorbereitung geklärt werden. Bitte melden Sie Ihren Buchungswunsch mindestens zwei Wochen vorher an.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere aktuellen Unterrichtsmodule für das „Globale Klassenzimmer“.

Wir werden das Programm regelmäßig erweitern und aktualisieren – Ihre Ideen und Anregungen sind also willkommen!

Miteinander leben – voneinander lernen

Themen

- Interkulturalität in der Klassengemeinschaft
- Vielfältigkeit durch Zweitsprachigkeit, verschiedene Religionen, (familiäre) Alltagskulturen und Familiengeschichten
- Wir sind aber doch alle hier beheimatet. Was ist „Heimat“?
- Was ist uns „fremd“, was ist uns „vertraut“?

Ziele

- Positive Wahrnehmung der kulturellen Vielfältigkeit der Klassengemeinschaft
- Den bewussten Umgang mit Diversität erlernen
- Wahrnehmen der individuellen und kollektiven Bedürfnisse in der Klassengemeinschaft
- Menschenrechte global und lokal betrachten
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Solidarität

Zielgruppe

Kl. 5 – 10, alle Schulformen

Fächer

- Deutsch und andere Sprachen
- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde; Geschichte (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Gloria Tirapegui Rojas, Pädagogin
Schwerpunkt: Interkulturelles Lernen

Umfang

3 UE (das Angebot kann auf 4 UE in Form einer Projektarbeit erweitert werden)

Beschreibung und Ablauf

Je nach Schulform und Klassenstufe werden unterschiedliche didaktische Methoden und unterschiedliches Material verwendet. Durch Einsatz von Medien (Film, Hörspiel oder Musik) und/oder Rollenspiele haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich mit ihren eigenen Biografien (und die der anderen) zu befassen und über Respekt, Akzeptanz und Wahrnehmung des anderen zu reflektieren.

Je nach spezifischer Gruppendynamik der Klasse kann die Erarbeitung von gemeinsamen Kommunikationsformen für ein „Miteinander-Leben“ als Ziel gesetzt werden.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- DVD-Player und Beamer
- Videorekorder
- CD-Player
- Moderationspapier oder Flipchartpapier
- Flipchartstifte/Marker; Moderationskarten
- Overheadprojektor
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

„colored glasses“ – aktiv Toleranz lernen

Themen

Akzeptanz und Toleranz sind die Grundlage für das Funktionieren einer multikulturellen Gesellschaft und für **interkulturelle Kommunikation**. Sie sind Themen mit hoher Relevanz für das tägliche Zusammenleben. Bei „colored glasses“ möchten wir zusammen mit Schülern und Lehrern die Bedeutung dieser Werte erkunden.

Ziele

- Die Auseinandersetzung mit kulturellen Unterschieden und stereotypen Vorurteilen fördern
- Interkulturelles Verständnis aufbauen
- Für Akzeptanz und Toleranz sensibilisieren

Zielgruppe

Kl. 5 – 12, alle Schulformen, inkl. Berufsschule, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)
- Politik, Deutsch, Englisch

ReferentInnen

Ehrenamtliche Mitarbeiter des Deutschen Youth For Understanding Komitee e. V. (YFU). Die Workshops werden seit 2003 in Deutschland angeboten. YFU ist ein gemeinnütziger Verein, der sich hauptsächlich mit langfristigem Schüleraustausch für interkulturelles Zusammenleben und aktive Völkerverständigung einsetzt.

Ansprechpartner in Friedrichshafen:
Johannes Oerter

Umfang

Ab 2 bis 5 Zeitstunden; Bei Bedarf können außerhalb des GKZ auch Projekttag vereinbart werden.

Beschreibung und Ablauf

Es werden mehrere Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Hier beispielhaft das Thema „Entstehung und Umgang mit Diskriminierung“ (Dauer 2 Zeitstunden): Nach einer kurzen Vorstellungsrunde werden die Schüler gebeten, in kleinen Gruppen kreative Collagen zu erstellen. Dabei wird eine Gruppe deutlich ausgegrenzt. Diese Erfahrung wird anschließend mit den Schülern aufgearbeitet. Ein einfaches Modell zur Entstehung von Diskriminierung wird gemeinsam erarbeitet. Mit Bezug zu eigenen Erfahrung von Diskriminierung (in der Klasse, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft etc.) suchen die Schüler nach Wegen aus diesem Teufelskreis.

Weitere mögliche Themenschwerpunkte:

- Entstehung und Bewusstmachen von Stereotypen und Vorurteilen
 - Erlebnis einer interkulturellen Begegnung
 - Erkennen von kulturellen Unterschieden
- Alle Module werden in Absprache mit der Lehrkraft jeweils an die Schülergruppe angepasst (Alter, Schulform, Vorerfahrungen etc.) und in Bezug zum (Schul-)Alltag gestellt.

Materialien und Technik

Je nach Gruppengröße und Workshopmodul:

- 1-2 Klassenräume
- Evtl. Tageslichtprojektor oder Beamer

Sonstiges

Infos unter www.toleranzworkshops.de

Globale Gerechtigkeit am Beispiel Klimaschutz/Konsumverhalten

Urwald – Holz – Papier

Themen

- Urwald als Lebensgrundlage zum Erhalt der Artenvielfalt, zur Klimaregulierung und als Heimat indigener Völker
- Urwaldzerstörung durch den Menschen
- Urwaldvernichtung zur Papierherstellung
- Recyclingpapier – die gute Alternative

Ziele

- Verständnis für die Schönheit und Einmaligkeit und für die Notwendigkeit des Erhalts der letzten Urwälder der Erde wecken
- Den Zusammenhang zwischen Papierverbrauch und Urwaldzerstörung darstellen
- Vorteile bei der Verwendung von Recyclingpapier vermitteln
- Die SchülerInnen sollen zu verantwortlichem Handeln angeregt werden und eigene Ideen für die konsequente Verwendung von Recyclingpapier entwickeln

Zielgruppe

Kl. 5 – 13, alle Schulformen

Prinzipiell auch für die Klassen 1–4 möglich (vereinfachte Unterrichtseinheit)

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Mensch, Natur, Kultur (GS)
- Biologie
- Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentInnen

Michael Wlaka, Juliane Vögele,
Greenpeace Gruppe Friedrichshafen

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Eine kurze Video-Präsentation, teilweise mit Musik, zeigt die Schönheit und Artenvielfalt des Urwalds und führt in die Thematik Urwald ein
- Fakten zur Papierherstellung, zum Papierverbrauch und zur Herstellung und Verwendung von Recyclingpapier werden in einem Vortrag anschaulich vermittelt
- Anschauungsmaterial unterstützt den Vortrag
- Ein kurzer Videofilm zeigt die Urwaldvernichtung zum Zweck der Holzgewinnung und Papierherstellung
- Anhand von Beispielen werden die SchülerInnen angeregt, selbst für die intensivere Verwendung von Recyclingpapier aktiv zu werden
- Erfolgskontrolle bzw. Vertiefung des Gelernten durch Fragen zum behandelten Thema

Materialien und Technik

- Projektionsleinwand
- Beamer und Lautsprecheranlage wären gut, können aber auch vom Vortragenden mitgebracht werden.

Sonstiges

Greenpeace stellt kostenloses Informationsmaterial bereit.

Weitere Information unter
www.greenpeace.de/friedrichshafen

Globale Gerechtigkeit am Beispiel Klimaschutz/Konsumverhalten

Wie verändert der Klimawandel unsere Welt?

Themen

- Klimazonen der Erde und ihre Tier- und Pflanzenwelt, Einordnen der Bodenseeregion in den weltweiten Zusammenhang
- Besondere Bedeutung der Süßwasserverfügbarkeit
- Einfluss des Klimawandels auf die Verhältnisse vor Ort und weltweit an Einzelbeispielen

Ziele

- Bedeutung von Klima, Klimawandel und des menschlichen Einflusses darauf erkennen
- Lebensraumansprüche von einzelnen Arten kennenlernen
- Anpassungsfähigkeit der Natur und ihre Grenzen altersgemäß diskutieren
- Wie wird sich der Klimawandel auf die Bodenseeregion auswirken? – Möglichkeiten kennenlernen

Zielgruppe

Kl. 7 – 9, alle Schularten

Fächer

- Fächerverbund Mensch – Natur – Kultur
- Biologie

Referentin

Angelika Bauser-Eckstein, Diplom-Biologin und Umweltpädagogin, Referentin „Grünes Klassenzimmer der Stadt Friedrichshafen“

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Erläuterung der Klimazonen der Erde, Tiere einordnen
- Beschreibung einzelner Arten und ihre Lebensraumansprüche – evtl. Kinder auswählen lassen
- Wie funktioniert Anpassung?
- Literatur zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenseeregion diskutieren.

Zusatzangebot:

- Exkursion an den Bodensee oder in einen anderen Lebensraum

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Beamer

Sonstiges

Dieses Angebot kann nur im Winterhalbjahr gebucht werden.

Ein ausführliches telefonisches Vorgespräch zur Feinabstimmung ist erwünscht.

Menschenrechte/Arbeitswelt/ Frauen- und Kinderarbeit/Bildung

Menschenrechtsverletzungen an KindersoldatInnen

Themen

- Kinderrechte – z. B. sicherer Schulweg für Mädchen weltweit
- Das Handy, das Coltan und die DR Kongo.
- KindersoldatInnen: Schicksale und Resozialisierung in der DR Kongo

Ziele

- Das Interesse für Menschenrechtsfragen wecken
- Den globalen Zusammenhang zwischen Handy-Produktion und Kinderrechtsverletzungen darstellen
- Die SchülerInnen für die Schicksale von KindersoldatInnen sensibilisieren
- Die SchülerInnen dazu anregen, mit eigenen Ideen verantwortlich zu handeln (z. B. Konsumverhalten)

Zielgruppe

Kl. 7 – 13, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)

Referentin

Christa Morstadt, amnesty international
Friedrichshafen und AK Asyl Bodenseekreis

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Einführung in Geschichte und Aktivitäten von ai und in die UN-Kinderrechts-Konventionen von 1989 basierend auf der Würde des Kindes
- Aufzeigen der Diskrepanz zwischen ethischem Anspruch und brutaler Wirklichkeit in der Kinderrechts-Frage
- Vorlesen einzelner KindersoldatInnen-Schicksale – Vertiefung mit einem Lückentext durch die SchülerInnen
- Unterstützen des Gelernten durch Anschauungsmaterial wie der SWR-Dokumentarfilm über den Coltanabbau im Kongo: „Zu reich für den Frieden?“
- Bewusst machen, dass der „Handy-Schrott“ möglichst nicht im Schuhkasten zu Hause landen sollte.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- DVD-Player und Beamer für Kurzfilm
- Overheadprojektor
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Das mobile Klassenzimmer: „Schule in der Kiste“

Themen

- Kinderrechte, Kinder in Kriegssituationen und bei Naturkatastrophen
- UNICEF-Programm für Bildung
- „Spielkiste“ – Verwendung in Flüchtlingslagern

Ziele

- Information über Kinderrechte
- Einsatz der „Schule in der Kiste“ in

Afghanistan, Irak, Pakistan etc.

- Bericht über den Unterricht in provisorisch hergerichteten Gebäuden, in Zeltschulen oder im Freien
- Bericht über die Arbeit von UNICEF

Zielgruppe

Kl. 3 – 10, Grund- und Hauptschule, Realschule

Menschenrechte/Arbeitswelt/ Frauen- und Kinderarbeit/Bildung

Fächer

Evangelische und katholische
Religionslehre, Ethik

Referentin

Angelika Vogler-Rieger

Referentin der UNICEF-Arbeitsgruppe
Ravensburg

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Einführung in die Geschichte von UNICEF
- Darstellung des Lebens von Kindern in

- Kriegssituationen und bei Naturkatastrophen
- Einblick in das Leben von Kindern, wenn sie nicht normal in die Schule gehen können
- Vorstellung der Kinderrechte mit Fragen und Antworten der SchülerInnen
- Vorstellung eines Musterkoffers „Schule in der Kiste“, außerdem Einsatz von Großfotos, Video „Lernen fürs Leben“ (15 Min.) bzw. DVD „Bildung“ (8 Min.), Infomaterial etc.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- DVD-Player und Beamer
- Videorekorder

Mädchenarbeit? Wasser holen!

Themen

- Kinderrechte, Bildung
- Lebensbereich von jungen Mädchen und Frauen in Afrika, die das Wasser für die Familie organisieren
- UNICEF-Programm für Trinkwasser und Hygiene

Ziele

- Information über Kinderrechte
- Information über den Umgang mit Wasser in afrikanischen Ländern
- Den Tagesablauf junger Mädchen kennen lernen, die für die Familie Wasser holen und deshalb fast keine Möglichkeit haben, in die Schule zu gehen
- Bericht über die Geschichte und Arbeit von UNICEF

Zielgruppe

Kl. 3 – 10, Grund- und Hauptschule, Realschule

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)

Referentin

Angelika Vogler-Rieger

Referentin der UNICEF-Arbeitsgruppe
Ravensburg

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Einführung in die Geschichte von UNICEF
- Thema Kinderrechte unter Einbeziehung der SchülerInnen mit Fragen und Antworten
- Bericht über das Leben von Mädchen in Afrika in Bezug auf Wasser und Wasserholen
- Einsatz von Großfotos aus der Ausstellung „Wasser ist Leben“, Kalebasse aus Ghana, Video „Ein Tropfen Wasser“ (15 Min.), Video „Pauline und Hennock“ (15 Min.) bzw. DVD „Wasser“ (15 Min.), Infomaterial etc.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- DVD-Player und Beamer
- Videorekorder

Der „faire Picknickkorb“ – eine Reise in die Länder des Südens

Themen

- Kinderrechte (in der Einen Welt leben und „arbeiten“ Kinder unterschiedlich)
- „Fairer Handel“ – was ist das?
- Aus welchen Ländern kommen welche Produkte? Wie leben und arbeiten die Kinder in den Ländern des Südens?
- Unterschiedliche Lebensweisen und gesellschaftliche sowie soziale Probleme

Ziele

- Die Kinder sollen die Vielfalt kultureller Leistungen kennen lernen und sehen, wo die unterschiedlichen Dinge herkommen, die unser tägliches Leben begleiten.
- Die verschiedenen Lebensmöglichkeiten und Lebenswirklichkeiten von Kindern der Einen Welt sollen erlebbar und nachvollziehbar werden.
- Die SchülerInnen sollen Möglichkeiten erfahren, wie wir Kindern in den armen Ländern helfen können (hier: Fairer Handel).

Zielgruppe

Kindergarten und Kl. 1 – 4, Grundschule

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre
- Mensch, Natur und Kultur

ReferentInnen

ReferentInnen des Vereins Eine Welt e. V. Friedrichshafen

Umfang

1 UE

Beschreibung und Ablauf

Aus dem Weltladen bringe ich einen Picknickkorb mit, der bepackt ist mit Waren aus den Ländern des Südens. Wir sitzen im Kreis und in der Mitte liegt eine „Kinderweltkarte“. Mit Korb und Karte erarbeiten wir Herkunft und Herstellung der Produkte. Der Schwerpunkt kann hierbei auf das Thema Kinderrechte, Geographie oder ein gewähltes Land gelegt werden.

Die Kinder erfahren durch Hören, Sehen und Berühren die „Eine Welt“ und können sich ihre „MitbewohnerInnen“ in den armen Ländern der Erde besser vorstellen.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

Ein freier Platz im Klassenzimmer, damit alle Kinder in einem Kreis auf dem Boden sitzen können oder ein Stuhlkreis mit freier Mitte.

Sonstiges

Empfohlen wird ein ergänzender Besuch im Weltladen, um dort nochmals vor Ort einen Eindruck von den Möglichkeiten des persönlichen Einsatzes für die „Eine Welt“ zu erfahren (s. Unterrichtsangebot „Besuch im Weltladen“, S. 16).

Kakao oder Kaffee – heiß geliebte Bohnen im Welthandel

Themen

- Gerechtigkeit und Solidarität
- Konventioneller Welthandel und Fairer Handel
- Landwirtschaft in Übersee

Ziele

- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Folgen der Globalisierung soll geweckt werden
- Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Solidarität angesichts weltweiter Globalisierung
- Förderung eines Verhaltens, das globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im eigenen Lebensumfeld verwirklicht
- Ökologische und globale Zusammenhänge

Zielgruppe

Schwerpunkt Kakao: ab Kl. 3, alle Schulformen
Schwerpunkt Kaffee: ab Kl. 8, alle Schulformen

Fächer

- Mensch, Natur und Kultur (GS)
- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (HS/WRS)
- Geschichte (RS, Gym.)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Christina Fritzsching, Diplom-Agraringenieurin, Pädagogin, Verein Eine Welt e. V. Friedrichshafen

Umfang

2 – 3 UE, nach Absprache auch
5 UE (Projekttag)

Beschreibung und Ablauf

Sinnliche Erfahrungen (nach Absprache: Schokoladen-Fondue, Herstellung eines Schoko-Mandel-Konfekts oder Schokoladen-Verkostung bzw. Kaffee rösten) dienen dem Einstieg ins Thema Kakao bzw. Kaffee.

In Gruppenarbeit lernen die SchülerInnen die Welt rund um die Kakao- oder Kaffeebohne kennen (Herkunft und Botanik, Landesinformation über Anbau, Weiterverarbeitung und Vermarktung). Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgestellt.

Weiter werden die SchülerInnen über Globalisierung des Handels und die Konsequenzen (wirtschaftlich und ökologisch, Kinderarbeit) des konventionellen Welthandels für die traditionell arbeitenden Kleinbauern informiert.

Als Alternative werden die Prinzipien des Fairen Handels vorgestellt und aufgezeigt, wie jeder Einzelne seinen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten kann. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf das Siegelsystem des Fairen Handels gelegt.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Große Weltkarte.

Nach Absprache:

- Overheadprojektor
- DVD-Player und Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Empfohlen wird ein ergänzender Besuch im Weltladen (s. Unterrichtsangebot „Besuch im Weltladen“, S. 16).

Fairer Handel

Wen macht die Banane krumm?

Themen

- Nahrungsmittelproduktion
- Gerechtigkeit und Solidarität
- Kinderarbeit und Kinderrechte
- Welthandel und Fairer Handel

Ziele

- Entwicklung eines Bewusstseins für soziale und globale Verantwortung
- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Folgen der Globalisierung wecken
- Förderung eines Verhaltens, das globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im eigenen Lebensumfeld berücksichtigt

Zielgruppe

Kl. 5 – 10, alle Schulformen

Fächer

Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik, Mensch, Natur und Kultur (GS)
Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (HS/WRS)
Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS), Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentInnen

ReferentIn des Vereins Eine Welt e. V.,
Friedrichshafen

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

Anhand eines Quizes in Anlehnung an „Wer wird Millionär“ werden Fakten über die Banane, deren Produktion und Handel kennengelernt.

Bilder veranschaulichen die Bananenpflanze, die Erntearbeit und das Leben auf einer Bananenplantage. Ein Kind darf als Banane (-Stau-de) verkleidet gehoben werden, um exemplarisch die harte Arbeit zu veranschaulichen.

Anhand einer Weltkarte wird der Transportweg und die Rolle von Zwischenhändlern erklärt. Die Banane wird aufgeteilt – wer bekommt wieviel vom Gewinn?

Fair gehandelte Bananen und Produkte aus Bananen können probiert werden.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Beamer und Laptop
- Großformatiges Papier oder Flipchartpapier
- Flipchartstifte/Marker
- Overheadprojektor
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Empfohlen wird ein ergänzender Besuch im Weltladen (s. Unterrichtsangebot „Besuch im Weltladen“, S. 16).

Das Mango-Projekt von PREDA – Hilfe und Therapie für Gefängniskinder und Kinderprostituierte auf den Philippinen

Themen

- Kinder- und Menschenrechte
- Globaler Handel und Fairer Handel

Ziele

- Das Interesse an Kinder- und Menschenrechten mittels eines konkreten Projektbeispiels wecken
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Solidarität
- Erkennen von Zusammenhängen des globalen Handels
- Aufzeigen von Zukunftsperspektiven durch Fairen Handel

Zielgruppe

Kl. 8 – 10, alle Schulformen

Fächer

Katholische und evangelische Religionslehre, Ethik

Referentin

Brunhilde Baumann, Mitglied des Vorstands, Verein Eine Welt e. V. Friedrichshafen

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

PREDA ist eine philippinische Menschenrechts- und Fairhandelsorganisation, die seit über 30 Jahren im Kampf gegen Kinderprostitution aktiv ist. Der irische Missionspriester Shay Cullen gründete mit PREDA ein Therapiezentrum für sexuell missbrauchte Mädchen, setzt sich ein für Gefängniskinder und unterstützt und betreut Mangobauern, um über den Fairen Handel die Armut zu bekämpfen.

Vorstellung des Projekts mit einer PowerPoint-Präsentation, Diskussion und Fragen.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Laptop und Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Empfohlen wird ein ergänzender Besuch im Weltladen (s. Unterrichtsangebot „Besuch im Weltladen“, S. 16).

Fairer Handel

Besuch im Weltladen

Themen

- Fairer Handel und Konsumverhalten
- Menschenrechte

Ziele

- SchülerInnen für den Fairen Handel sensibilisieren und dadurch Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Solidarität fördern
- Warenvielfalt des Weltladens aufzeigen

Zielgruppe

Kl. 5 – 10, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentInnen

ReferentInnen des Vereins Eine Welt e. V. Friedrichshafen

Umfang

1 UE

Beschreibung und Ablauf

Vorstellung der Produktgruppen des Weltladens: Welche Waren werden angeboten, wo werden sie produziert und welche Projekte werden dadurch unterstützt?

Sonstiges

Schwerpunktthemen nach Absprache möglich

Städtepartnerschaften

Wie Kinder in Polozk leben

Themen

- Interkulturelles Verständnis

Ziele

- Das Verständnis für Menschen anderer Kulturen soll gefördert werden
- In der Begegnung mit dem „Fremden“, dem „Anderen“ geht es darum, andere Sicht- und Verhaltensweisen kennen zu lernen, das „Anderer“ zu respektieren und als gleichberechtigt zu begreifen

Zielgruppe

Kl. 3 – 10, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentInnen

Rotraut und Jürgen Binder,
Freundeskreis Polozk e. V.

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

Ablauf nach Absprache und variabel: Einstieg mit Fotos (Präsentation), Berichte und Diskussion, Arbeitsblatt

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Bei allen drei Modulen zur Städtepartnerschaft können je nach Interesse Schwerpunkte gesetzt werden. Das Unterrichtsangebot kann flexibel gestaltet werden.

Unsere Partnerstadt Polozk

Themen

- Partnerschaftlichkeit leben

Ziele

- Aufzeigen historischer Beziehungen
- Anleitung zu Solidarität und Hilfsbereitschaft

Zielgruppe

Kl. 3 – 10, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Städtepartnerschaften

ReferentInnen

Rotraut und Jürgen Binder,
Freundeskreis Polozk e. V.

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

Ablauf nach Absprache und variabel:
Einstieg mit Fotos (Präsentation), Berichte
und Diskussion, Arbeitsblatt

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Leben mit den Folgen von Tschernobyl

Themen

- Umwelt- und Gesundheitsrisiken der
Kernkraft

Ziele

- Die Auswirkungen spezieller Umweltbe-
lastungen und Technologierisiken begreifen

Zielgruppe

Kl. 6 – 13, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religions-
lehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschafts-
kunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskun-
de (Gym.)

ReferentInnen

Rotraut und Jürgen Binder,
Freundeskreis Polozk e. V.

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

Ablauf nach Absprache und variabel: Einstieg
mit Fotos (Präsentation), Berichte und Diskus-
sion, Arbeitsblatt

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Städtepartnerschaften

Unsere Partnerstadt Sarajevo

Themen

- Großes Europa! Das Land Bosnien und die Herzegovina mit der Hauptstadt Sarajevo
- Die Jugend in Sarajevo: Wie leben sie in dieser Stadt?
- Sarajevo, das „Jerusalem Europas“: Muslime, Juden und Christen in einer Stadt
- Der Zerfall Jugoslawiens; der Balkan-Krieg (1992-95)
- Dayton und die Zeit nach dem Friedensvertrag
- Romane aus der Zeit des Krieges und danach

Ziele

- Interesse an den Menschen unserer Partnerstadt wecken
- Kennenlernen des bosnischen Kulturmodells: das Miteinander verschiedener Religionen.
- Überlegungen zu unserer Verantwortung für ein gemeinsames Europa in Frieden und sozialer Gerechtigkeit anstellen

Zielgruppe

Klasse 5 – 11, alle Schularten

Fächer

- Ev./kath. Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentInnen

Hans-Dieter Litges,

ehemaliger Lehrer am Graf-Zeppelin-Gymnasium. Mitbegründer des Schüleraustausches mit einem Gymnasium in Sarajevo. Mitglied des Vereins „Pro Sarajevo“

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

Ablauf und Schwerpunkt-Thema wird nach Rücksprache mit dem Fachlehrer festgelegt. Entsprechend wird mit Landkarten, Bildern, Kopiervorlagen, Gegenständen aus Sarajevo und Videos gearbeitet.

Materialien und Technik

Großformatiges Papier oder Flipchartpapier, Flipchartstifte / Marker, Overheadprojektor, Laptop und Beamer

Namibia: Leben im Township – Unterstützung für Schulkinder

Themen

- Interkulturalität
- Auswirkungen der Kolonialzeit

Ziele

- Das Verständnis für Menschen anderer Kulturen soll gefördert werden
- Wie können wir Menschen in einem armen Land unterstützen?
- Bildung ist der Weg für ein anderes Leben

Zielgruppe

WRS, Realschule, Gymnasium ab Kl. 7 – 10

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Ute Lebschi, Verein Namibiakids e. V.

Umfang

1 UE

Beschreibung und Ablauf

- Kurze Einführung zum Land, der Geschichte und Kultur Namibias
- Präsentation des Alltags im Township allgemein und in der Kinderbildungs-Tagesstätte für Voll- und Halbwaisen im besonderen.
- Vorstellung der Arbeit von Namibiakids

Materialien und Technik

- Großformatiges Papier oder Flipchartpapier
- Pin-Wand
- Flipchartstifte/Marker
- Overheadprojektor
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)
- Beamer

Projekte von „weltwärts“

Themen

- Interkulturalität (Beziehungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen)
- Soziales Engagement
- Verantwortung übernehmen

Ziele

- In einer Welt, in der globale Verantwortung und interkulturelle Zusammenarbeit immer wichtiger werden, hat der Dienst in einem Entwicklungsland unschätzbaren Wert: Von und mit anderen zu lernen, benachteiligten Menschen zu helfen und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen.
- Das Verständnis für Menschen anderer Kulturen fördern. In der Begegnung mit dem „Fremden“, dem „Anderen“ geht es darum, andere Sicht- und Verhaltensweisen kennenzulernen, das „Andere“ zu respektieren und als gleichberechtigt zu begreifen.
- Teilhabe an den Erfahrungen von jungen Menschen, die einen solchen Einsatz absolviert haben. Möglichkeit des intensiven Austauschs
- Kennenlernen der Möglichkeiten des „weltwärts“-Programms und seiner Projekte

Zielgruppe

ab Kl. 10, Gymnasium und weiterführende Schulen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentInnen

Ehemalige „weltwärts“-Freiwillige aus der Bodenseeregion (junge Menschen zwischen 19 und 25 Jahren) – je nach Verfügbarkeit. Alternativ oder zusätzlich: Andreas Sohl, Leiter der Entsendeorganisation Freie Christengemeinde „Foyer“, anerkannte Entsendeorganisation von „weltwärts“

Umfang

1 – 2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Projektbericht des „weltwärts“-Freiwilligen mit den Schwerpunkten: Information über das Einsatzland wie zur politisch-wirtschaftlichen Lage und den kulturell-gesellschaftlichen Besonderheiten. Veranschaulichung des sozialen Projekts in dem mitgearbeitet wurde.
- Eckdaten des weltwärts“-Programms werden aufgezeigt und Fragen zu den Einsatzmöglichkeiten und Voraussetzungen werden beantwortet.

Materialien und Technik

- Großformatiges Papier oder Flipchart
- Flipchartstifte / Marker
- Beamer (wenn möglich)
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

weitere Informationen
www.weltwaerts.de

Die Arbeit von Ärzten ohne Grenzen e. V.

Themen

- Situation der Menschen in Krisen-, Konflikt- und Katastrophengebieten
- Medizinische Nothilfe einer internationalen Organisation
- Zehntausende kämpfen ums Überleben: die zehn Prioritäten der Nothilfe
- Humanitäre Hilfe – was ist das?
Armut ist die eigentliche Katastrophe

Ziele

- Grundbedürfnisse benennen und prekäre Lage der betroffenen Menschen erkennen
- Prioritäten der Hilfsmaßnahmen
- Arbeitsweise einer großen Hilfsorganisation kennenlernen
- Humanitäre Hilfe definieren, abgrenzen, zuordnen
- Bedeutung der Armutsbekämpfung

Zielgruppe

Kl. 8 – 12, alle Schulformen und Berufsschulen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Elgin Hackenbruch

Gründungsmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied von Ärzten ohne Grenzen e. V. Deutschland
Bildungsreferentin des Vereins Eine Welt e. V. Friedrichshafen

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

SchülerInnen ordnen Länder/Krisen-Konflikt-Katastrophen, benennen Charakteristiken der Situation.

Anhand von Bildern wird die prekäre Lage der Betroffenen beschrieben und Grundbedürfnisse formuliert. Die Maßnahmen zur Überlebenshilfe werden diskutiert und teils nachgespielt. Dabei wird erklärt, wie große Nothilfeorganisationen funktionieren.

Das Konzept und die Grundsätze der humanitären Hilfe werden fortlaufend an Beispielen erläutert. Zum Schluss wird herausgestellt, dass Armut die Verwundbarkeit und Wahrscheinlichkeit von Krisen-, Konflikt- und Katastrophensituationen erhöht und Armutsbekämpfung die Notwendigkeit von externer humanitärer Hilfe vermindert.

Materialien und Technik

- Laptop und Beamer für Power Point-Präsentation
- Große Weltkarte
- Großer Freiraum in der Mitte des Klassenzimmers

Sonstiges

Weitere Informationen unter www.aerzte-ohne-grenzen.de

Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Die Verbraucherzentrale (VZ) möchte Hilfestellung geben und stellt sich vor

Themen

- Aufgaben der VZ
- Organisation / Leitbild VZ
- Was wird beraten?
- Wie erreiche ich die VZ?
- Wie kann ich mit Hilfe von „Stiftung Warentest“ und „ÖKO-TEST“ Angebote vergleichen?

Ziele

- Erziehung der SchülerInnen zum verantwortungsvollen Konsumenten
- Die SchülerInnen sollen erkennen, dass eine VZ einen stetigen Beitrag leistet, um den Verbrauchern in einer Sozialen Marktwirtschaft eine kraftvolle Stimme zu geben, um damit Einfluss auf das wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Handeln zu nehmen.
- Es soll vermittelt werden, dass der informierte und selbstbewusste Verbraucher durch Kauf und Nichtkauf, durch Lob und Kritik Unternehmen zu Spitzenleistungen und Nachhaltigkeit anspornen kann.
- Aufzeigen, dass die VZ die Auffassung vertritt, dass Wohlstand und Wohlbefinden der heutigen und künftigen Generationen nur zu verbessern sind, wenn auch der Schutz der Umwelt und die Erhaltung der natürlichen und sozialen Lebensbedingungen sichergestellt werden.
- Sensibilisierung der VerbraucherInnen, um Anbietervergleiche (z. B. „Stiftung Warentest“ „ÖKO-TEST“) zu nutzen bzw. unabhängige Beratung vor Kauf- / Abschlussentscheidung in Anspruch zu nehmen.
- Nicht der Markenname von Produkten ist entscheidend – sondern Preis/Leistung/ Nachhaltigkeit.

Zielgruppe

ab Kl. 7, alle Schulformen

Fächer

- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS / WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referent

Frank Mangler, Fach- / Rechtsberatung
Altersvorsorge, Banken, Kredite
(Verbraucherzentrale Baden-Württemberg)

Umfang

1 UE

Beschreibung und Ablauf

Anhand eines PowerPoint-Vortrags werden die Themen den SchülerInnen nähergebracht und ihr Verständnis und Einstellungen hinterfragt. Die aufgeworfenen Fragen bestimmen den Schwerpunkt der folgenden Diskussion.

Materialien und Technik

- Leinwand
- Beamer (kann auch mitgebracht werden)
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)
- Großformatiges Papier oder Flipchartpapier
- Flipchartstifte / Marker

Sonstiges

Weitere Informationen unter www.vz-bawue.de/ratgeber

Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Finanzen für Berufsstarter – Altersvorsorge: aber richtig!

Themen

- Kurze Vorstellung der Verbraucherzentrale: Aufgaben, Beratungsgebiete etc.
- Begriffe aus der Finanzwelt
- Fallstricke der Finanzberatung durch Anbieter
- Kostentransparenz bei der Altersvorsorge
- Sinnvolle und verzichtbare Versicherungen
- Girokonto und Dispokredit
- Überblick wahren: Einnahmen – Ausgaben
- Altersvorsorge und Geldanlage: aber richtig!
- Ökologische und ethische Gesichtspunkte bei der Anlageentscheidung
- Idealbild einer Vorsorgeberatung
- Kriterien der Anlageentscheidung
- Staatlich geförderte Anlageformen
- Zinseszinsseffekt
- Die häufigsten Fehlentscheidungen

Ziele

- Sensibilisierung zu einem verantwortlichen Umgang mit Geld (Sparen / Konsumverzicht)
- Vermittlung von grundlegendem Finanzwissen und der globalen Zusammenhänge auf dem Finanzmarkt
- Erkennung der Bedürfnisse des Anlegers vs. Provisionsinteresse der Anbieter / Berater
- Einschätzung hoher Produktkosten
- Verständnis für den Zusammenhang von Rendite und Risiko
- Kritisches Hinterfragen der Angebote: Motivation zum Anbietervergleich
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim Treffen von finanziellen Entscheidungen
- Fehlentscheidungen bei der Auswahl von Anlageprodukte verringern / vermeiden.
- Kennen der Möglichkeiten einer unabhängigen Hilfestellung bei Finanzfragen

Zielgruppe

Abschlussklassen, alle Schulformen
Berufsanfänger (Berufsschule)

Fächer

- VWL / BWL, Wirtschaftskunde / Projektfächer, Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referent

Frank Mangler, (Bankfachwirt IHK)
Fach- / Rechtsberatung Altersvorsorge, Banken, Kredite (Verbraucherzentrale Baden-Württemberg)

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

Anhand eines PowerPoint-Vortrags werden die Themen den SchülerInnen nähergebracht und ihr Verständnis und Interesse für Finanzfragen angeregt. Die aufgeworfenen Fragen bestimmen den Schwerpunkt der folgenden Diskussion.

Materialien und Technik

- Leinwand
- Beamer

Sonstiges

Weitere Informationen unter www.vz-bw.de

Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Kleiderwelten – Globale Aspekte rund um das Thema Textilien

Themen

- UN-Millenniumsentwicklungsziele
- Land und Leute: Wirtschaft, Ökologie, Soziales und Gesundheit
- Nachhaltiger Textilkonsum
- Entwicklungszusammenarbeit

Ziele

- Auseinandersetzung mit „Menschenwürde“ als einem zentralen Aspekt von Humanität
- Anregung zum Perspektivenwechsel
- Sensibilisierung für soziale und ökologische Zusammenhänge in der Textilproduktion und -verarbeitung
- Kennenlernen von Möglichkeiten zur Verhaltensänderungen und erfolgsversprechender Projekte

Zielgruppe

SchülerInnen ab Klasse 7, Jugendgruppen, Erwachsene

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.) und weitere

Referentin

Bettina Waldt, Bildungsreferentin /
Programm Bildung trifft Entwicklung,
Regionale Bildungsstelle im EPIZ Reutlingen,
E-Mail: TinaWaldt_bte@e-mail.de

Umfang

Möglich als Workshop (2 – 3 Std.), Workshopreihe oder Projekttag (5 – 6 Std.)

Beschreibung und Ablauf

Anhand vielfältiger Methoden wie z. B. Filmausschnitte, Rollenspiele und einem Mitmachparcours werden wir uns mit Fragen wie den folgenden auseinander setzen:

- Unter welchen Bedingungen stellen Menschen in den Produktionsländern unsere Kleidung her?
- Wie sieht der Alltag dieser Menschen aus? Dabei werden wir auch erkunden, welche Zusammenhänge es zwischen unserer Kleidung, dem Anbau, der Produktion, dem Welthandel und der Landwirtschaft gibt. Des Weiteren begeben wir uns auf die Suche nach Möglichkeiten hinsichtlich der Frage wie wir gemeinsam Zukunft nachhaltiger gestalten können.

Materialien und Technik

- Beamer und Laptop
- 3 – 5 Stellwände (je nach Gruppengröße)
- Großformatiges Papier oder Flipchartpapier
- Flipchartstifte / Marker

Sonstiges

Auf Wunsch werden Informationen zur Weiterarbeit gerne zur Verfügung gestellt.

Anmeldeformular „Globales Klassenzimmer Friedrichshafen“

Ein Bildungsprojekt der Stadt Friedrichshafen zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des globalen Lernens in Kooperation mit dem Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen

Anmeldung und Info:

Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen
„Globales Klassenzimmer Friedrichshafen“
Schanzstraße 4
88045 Friedrichshafen
Fax: 07541 371678
E-Mail: info@weltladen-fn.de
www.globales-klassenzimmer.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Elgin Hackenbruch, Tel. 075 41 59 95 24
elgin.hackenbruch@gmx.de

Schule / Institution: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Unterrichtsfach/AG: _____

Klassenstufe: _____ Anzahl der SchülerInnen: _____ Alter ca.: _____

Betreuende Lehrkraft: _____

Tel. privat: _____ Fax privat: _____

E-Mail privat: _____

gewünschter Realisierungszeitraum (bitte Vorlaufzeit von 2 Wochen einplanen):

Monat: _____ Wochentag: _____ Uhrzeit: _____

Alternativtermin:

Monat: _____ Wochentag: _____ Uhrzeit: _____

Titel der gewünschten Veranstaltung:

Details / Unterthemen / eigene Ideen und Anregungen:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Das Anmeldeformular erhalten Sie auch als Download unter www.globales-klassenzimmer.de.

Sie können sich per Post, Fax, E-Mail oder telefonisch anmelden. Um Details der Veranstaltung im Vorfeld zu besprechen, wird sich die/der ReferentIn telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte beachten Sie: Pro Schulklasse und Schulhalbjahr können max. 5 Unterrichtsstunden gebucht werden.

Durchführungsbestätigung

„Globales Klassenzimmer Friedrichshafen“

Bitte ausfüllen und nach dem Unterricht an den/die ReferentIn zurückgeben. Danke!

Folgende Veranstaltung wurde im Rahmen des „Globalen Klassenzimmers Friedrichshafen“ bei uns durchgeführt:

Titel: _____

ReferentIn: _____

Veranstaltungsort: _____

Datum: _____ **Anzahl der Unterrichtsstunden (à 45 Min.):** _____

Schule/Institution: _____

Betreuende Lehrkraft: _____

Unterrichtsfach/AG: _____

Klassenstufe: _____ **Anzahl der teilnehmenden SchülerInnen:** _____ **Alter ca.** _____

Anregungen, Themenvorschläge und Wünsche (Lehrkraft):

Anregungen, Themenvorschläge und Wünsche (ReferentIn):

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

(Unterschrift ReferentIn)

(Unterschrift Lehrkraft)

Hinweis für ReferentInnen:

Bitte dieses Formular zur Abrechnung ausgefüllt zurückschicken an:
Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen, Schanzstraße 4, 88045 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 3 30 93, Fax 0 75 41 37 16 78, E-Mail: info@weltladen-fn.de

Weitere Informationen und Kontakte

EPIZ Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen im Arbeitskreis Eine Welt e. V.

Planie 22 / A
72764 Reutlingen
Tel. 0 71 21 49 10 60
Fax 0 71 21 49 11 02
info@epiz.de
www.epiz.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Postfach 10 34 42
70029 Stuttgart
info@dekade-bw.de
www.dekade-bw.de

Programm Transfer-21

Koordinierungsstelle
Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche
Zukunftsforschung
Freie Universität Berlin
Arnimallee 9
14195 Berlin
Tel. 0 30 8 38-5 25 15
Fax 0 30 8 38-5 68 48
sekretariat@transfer-21.de
www.transfer-21.de

Projekt „Eine Welt in der Schule“

Universität Bremen – FB 12
Postfach 330 440
28334 Bremen
Tel. 04 21 2 18-29 63
Fax 04 21 2 18-49 19
einewelt@uni-bremen.de
www.weltinderschule.uni-bremen.de

Verein Eine Welt e. V. Friedrichshafen

Schanzstraße 4
88045 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 3 30 93
Fax 0 75 41 37 16 78
info@weltladen-fn.de
www.weltladen-fn.de

amnesty international

Gruppe Friedrichshafen
Gruppensprecher Eberhard Wolf
Am Schwedwald 32
88085 Langenargen
Tel. 0 75 43 91 38 34
Wolf.EB@t-online.de
www.amnesty.de

Freundeskreis Polozk e. V.

Vorsitzende Rotraut Binder und Karl Bachmann
Flurweg 51
88045 Friedrichshafen
Tel. (R. Binder) 0 75 41 5 42 60
Fax (R. Binder) 0 75 41 58 31 84
rotraut@binder-fn.de
www.freundeskreis-polozk.de

UNICEF Arbeitsgruppe Ravensburg

Angelika Vogler-Rieger
Herrenstraße 29
88212 Ravensburg
Ladenzzeiten: dienstags 14 – 17 Uhr,
samstags 9 – 13 Uhr
Tel. 07 51 1 31 13
Fax 07 51 3 52 40 20
info@ravensburg.unicef.de
www.unicef.de

Grünes Klassenzimmer Friedrichshafen

Stadt Friedrichshafen
Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt
Abteilung Umwelt und Naturschutz
Eckenerstraße 11
88046 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 2 03-21 91
Fax 0 75 41 2 03-8 21 91
umweltamt@friedrichshafen.de
www.gruenes-klassenzimmer-fn.de

Deutsches Youth For Understanding Komitee e. V.

Oberaltenallee 6
22081 Hamburg
Tel. 0 40 22 70 02-0
Fax 0 40 22 70 02-27
info@yfu.de
www.yfu.de

Greenpeace e. V.

Große Elbstraße 39
22767 Hamburg
Tel. 0 40 3 06 18-0
Fax 0 40 3 06 18-1 00
mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de

weltwärts

Freiwilligendienst des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dahlmannstraße 4
53048 Bonn
Tel. 02 28 2 43 44 44
Fax 02 28 2 43 44 43
sekretariat@weltwaerts.de
www.weltwaerts.de

Ärzte ohne Grenzen e. V.

Am Köllnischen Park 1
110179 Berlin
Tel. 0 30 22 33 77 00
Fax 0 30 22 33 77 88
office@berlin.msf.org
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Ausgezeichnet mit dem Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg 2010

Zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des globalen Lernens bietet das „Globale Klassenzimmer“ den Friedrichshafener Schulen insgesamt 22 Unterrichtsmodule zu den Themenbereichen:

- Migration / Kulturelle Vielfalt / Integration
- Globale Gerechtigkeit am Beispiel Klimaschutz / Konsumverhalten
- Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen- und Kinderarbeit / Bildung
- Fairer Handel
- Städtepartnerschaften
- Berichte von Projekten weltweit
- Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Diese können über den Verein Eine Welt Friedrichshafen gebucht werden (siehe Anmeldeformular im Innenteil).

Für Schulen und Einrichtungen der Jugendbildung in Friedrichshafen werden die Kosten weitgehend von der Stadt Friedrichshafen übernommen.

Impressum

© Stadt Friedrichshafen
Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt
Abteilung Umwelt und Naturschutz
Eckenerstraße 11
88046 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 203-21 91
Fax 0 75 41 203-8 21 91
umweltamt@friedrichshafen.de
www.friedrichshafen.de

4. Auflage, Juni 2013

www.globales-klassenzimmer.de

Titelfoto:
Jutta Dickmanns
Gestaltung:
fsb-welfenburg.de
Gedruckt auf Recycling-Papier:
Circle silk matt